

## Modemobil bringt Sommerfrische

Normalerweise kommen 40 bis 50 Gäste zum Borthener Seniorentreff im Pfarrheim - bei der ersten Modenschau mit dem Modemobil waren es 75. Viele nutzten die Gelegenheit, um gleich vor Ort einzukaufen.

VON SABINE HANNEMANN

**BORTH** Mit diesem Highlight läutete Gisela Ingenpaß für den Borthener Seniorentreff eine kleine Sommerpause ein. Nach der Kaffeetafel bestimmte die aktuelle Sommermode in frischen Farben den Nachmittag im Pfarrheim von St. Evermarus. Präsentiert wurde die aktuelle Gute-Laune-Sommermode mit T-Shirts, Poloshirts und Blusen, begleitet von passenden modischen Accessoires wie Tüchern. „Für uns ist es eine Premiere“, erklärte Gisela Ingenpaß. Die erste Kontaktaufnahme zu Lodewijk van den Biggelaar, der mit seinem Modemobil Borth ansteuerte, lag noch vor der Corona-Zeit. „Für die erste Modenschau hatten wir schon einen Termin. Aber wegen Corona musste alles abgesagt werden“, erinnert sich Gisela Ingenpaß. Damals bestimmten strikte Kontaktbeschränkungen das öffentliche Leben.

Bekanntlich ist aufgeschoben nicht aufgenommen und die zweite Anfrage bei der rollenden Boutique und Lodewijk van den Biggelaar klappte. Im Dezember wurde schließlich der Wiederholungstermin für Juni ausgemacht. Ein bisschen Aufregung bestimmte die Vorbereitungszeit. „Wir wussten ja nicht, was auf uns zukommt. Aber es hat alles gut geklappt. Vor allem, dass diese Modenschau so toll angenommen wird, freut einen“, meinte Gisela Ingenpaß. Entsprechend gut besucht war mit 75 Gästen der Nachmittag, den sonst etwa 40 bis 50 Personen besuchen.

Als ihren Reihen führten Jutta, Elisabeth und Margret die sommerliche Mode vor. „Wir haben eine tolle Stimmung erlebt und viele haben die Chance genutzt, gleich vor Ort einzukaufen“, bestätigte Lodewijk van den Biggelaar. Aus seinem Modemobil hatte er gleich mehrere Kleiderstände ins Pfarrheim gerollt. In Reih und Glied hing sommerlich flotte Beklei-



Die beiden Models Jutta Jänicke (v.l.) und Elisabeth Rütten, die Leiterin des Seniorentreffs, Gisela Ingenpaß, Lodewijk van den Biggelaar vom Modemobil und Margret Albers, die ebenfalls Mode präsentiert.

FOTO: ARMIN FISCHER

dung. Schön nach Farben sortiert präsentierten sich Blusen Shirts, Pullover, kurz- und langärmelig Jacken und Westen und Hosen. Hinzu kamen bequeme Schuhe und eine Auswahl an passenden Tüchern, die jedem Outfit den letzten Schliff geben. „Für unsere Kundschaft ist die Qualität wichtig. Farbe und Form bleiben nach mehrmaligem Waschen gleich“, so Lodewijk van den Biggelaar über sein Sortiment. Zur Qualität komme der Tragekomfort. „Die Hosen haben beispielsweise einen Gummizug im Bündchen, engen nicht ein, sondern passen sich der Taille an“, beschreibt er die Eigenschaften. In manche Bluse lässt sich einfach bequem hineinschlüpfen. „Andere haben größere Knöpfe, Shirts einen Reißverschluss. Sie können einfach und problemlos geschlossen werden“, so Lodewijk van den Biggelaar. Auch der Um-

### INFO

#### Nächster Seniorentreff ist am 19. August

**Unterwegs** Seit über 20 Jahren tourt das Modemobil durch Deutschland. Lodewijk van den Biggelaar bereist Mönchengladbach, den Krefelder und Duisburger Raum. Präsentiert wird eine

Auswahl von rund 1500 Teilen aus dem über 25.000 Teile umfassenden Sortiment. Der nächste Seniorentreff in Borth ist am 19. August. Gezeigt werden alte Borthener Bilder. Der Termin im Juli entfällt wegen der Sommerpause. Weitere Infos unter [www.modemobil.de](http://www.modemobil.de)

tausch sei kein Problem.

Mode für Seniorinnen und Senioren sollte bequem, modisch und leicht im Handling sein. Die Botschaft des Nachmittags ist simpel: Mode kennt kein Alter. Zu seiner Zielgruppe gehören unter anderem Seniorenheime, Seniorentreffs und Kirchentreffs. Zur schicken Oberbekleidung für Damen und Herren

gehören Nacht- und Unterwäsche, bequemes Schuhwerk und Strümpfe, wie der Blick in den Katalog zeigt. Angeboten wird qualitativ hochwertige Markenware wie etwa die Traditionsmarke Rabe, bekannt für Strickwaren und Damenoberbekleidung in modischen Farben.

Zugriffen hat auch Christel aus Borth. Entschieden hat sie sich für

ein Shirt mit schickem Design, eine unifarbige Jacke und ein passendes Tuch. Die Preise seien normal. „Mir gefallen die Farben, die guten Qualitäten und die Schnitte. Auf diesen Nachmittag habe ich mich richtige gefreut.“

Marianne aus Eversaal ist ebenfalls unter die Käuferinnen gegangen. Beiden kam es daraufan, die Ware direkt zu erleben und in Händen zu halten. Sie lehnen Online-Bestellungen ab. Einkaufsmöglichkeiten nutzen sie eher in Geldern oder Moers. „Vor Ort wird es für uns eher schwierig, etwas Schönes zu finden. Deshalb ist das Modemobil eine richtig gute Idee“, so ihre Erfahrung. Eine kleine Kritik am Rande hatten sie trotz tollem Angebot dennoch und schmunzelten dabei: „30 Minuten Modenschau mit neun Kombinationen, das ist einfach zu kurz.“

## Seit Jahren gelebte Inklusion im Haus Am Außenwall

**RHEINBERG** (up) Das Haus Am Außenwall, eine besondere Wohnform in der Rheinberger Innenstadt für Menschen mit geistiger Behinderung, besteht seit 30 Jahren. Gemeinsam mit Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitenden und zahlreichen Gästen wurde der Geburtstag gebührend gefeiert. Für die Feierlichkeiten wurde der Garten- und Außenbereich der Einrichtung festlich geschmückt und liebevoll vorbereitet. In entspannter und fröhlicher Atmosphäre begrüßten die Geschäftsführer der Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein (CWWN), Wolfram Teschner und Marc Rofmann, gemeinsam mit den Hausleitungen sowie dem Bewohnerbeirat die Gäste der Veranstaltung. In ihren Ansprachen blickten sie auf die vergangenen 30 Jahre zurück und würdigten die Entwicklung des Hauses und das Miteinander in der Stadt Rheinberg.

Im Rahmen der Feier stellte Wolfram Teschner außerdem Marc Rofmann als neuen Geschäftsführer den Angehörigen vor. Gleichzeitig bedankte er sich bei Leonie Laufenburg,

die das Haus in den vergangenen zwei Jahren kommissarisch geleitet hatte, für ihre hervorragende Arbeit. Ebenso wurde Christian Boy als neuer Leiter der Einrichtung begrüßt.

Nach den Reden nutzten die Gäste bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit zum Austausch über Vergangenes, die Gegenwart und die Zukunft des Hauses. Passend zum sonnigen Wetter war die Stimmung ausgelassen und fröhlich. An den Pavillons sorgten Fotos für Erinnerungen und persönliche Gespräche.

Eine Überraschung hatten die Bewohner des Hauses parat: Mit viel Freude führten sie einen eigens eingetübten Tanz auf, an dem spontan ein mitreißender Flashmob entstand, bei dem auch zahlreiche Gäste begeistert tanzten. An einem Pommewagen konnte man sich stärken, während bis in die Abendstunden gemeinsam gefeiert, erzählt und gelacht wurde. Das Fest zum 30-jährigen Bestehen habe gezeigt, dass mit dem Haus Am Außenwall ein Ort für Inklusion mitten in Rheinberg steht, teilte die Caritas mit.



Stephanie Miksch (mit Mikroskop) begrüßt (v.l.) Marc Rofmann, Leonie Laufenburg, Christian Boy und Wolfram Teschner. FOTO: CWWN

## 250.000 Euro für zwei zusätzliche Klassenräume

VON UWE PLIEN

**RHEINBERG** Nicht nur das Ampolius-Gymnasium, auch die gegenüberliegende Europaschule hat ein Platzproblem. Die Schule ist für fünf Klassen pro Jahrgang zugelassen, doch die Schülerzahlen steigen, wie Klaus Vaupel, Abteilungsleiter an der Europaschule, im Bau- und Planungsausschuss berichtete. „Wir bekommen zum nächsten Schuljahr 191 neue Kinder. Das bedeutet, dass wir siebenzig laufen. Und diese Entwicklung geht noch weiter, wir werden bald wohl noch die Marke von 200 Kindern pro Jahrgang knacken.“ Teilweise kommen die Jungen und Mädchen von anderen Schulen, teilweise sind es Sitzbleiber, die die Jahrgänge größer machen. Aber sie alle brauchen Klassenräume, in denen sie unterrichtet werden.

Deshalb hat die Leitung der Europaschule vorgeschlagen, einen ehemaligen Musikraum in der dritten Etage des Schulgebäudes an der Dr.-Aloys-Wittrup-Straße zu zwei Klassenräumen umzubauen. Dieser Raum war bereits vor Jahren aus brandschutzrechtlichen Gründen für den dauerhaften Aufenthalt gesperrt worden und steht seitdem nur noch zu Lagerzwecken zur Verfügung.

Inzwischen hat die Stadt untersucht, ob der Musikraum über einen zweiten Rettungsweg erschlossen werden könnte. Denn der ist aus



In der Europaschule ist der Platz trotz der Erweiterungsgelände knapp. ARCHIV-FOTO: UWE PLIEN

Gründen des Brandschutzes erforderlich, um diesen Raum als Aufenthaltsraum nutzen zu können. Ergebnis der Untersuchung: Es ist möglich, aber schwierig und teuer. Und ein Rettungsweg könnte nur über das Dach des darunterliegenden Geschosses angelegt werden. Dazu wäre ein Laufpodium auf dem Dach erforderlich, um dann über zwei Etagen auf das Erdgeschoss zu gelangen, um von dort die Erdoberfläche zu erreichen.

Hinzu kommt, dass mit einem solchen Umbau in das Urheberrecht des Architekten Christoph Parade eingegriffen würde. In der Vergangenheit hatte Parade ein solches Vorhaben offenbart. Und: Die bestehende Photovoltaik-Anlage der Bürgersolar Rheinberg würde beeinträchtigt.

Müsste sie vorübergehend abmontiert werden, bedeutete das zusätzliche Kosten. Insgesamt schätzt die Stadt die Kosten für die Schaffung der beiden Räume auf 250.000 Euro. „Viel Geld“, meinte Lehrer Klaus Vaupel im Ausschuss, „aber immer noch billiger als ein Neubau.“ Die Politik sieht die Notwendigkeit, die sich aus der Raumnot ergibt. Es soll aber vor einem Beschluss geklärt werden, ob die Stadt auf Fördermittel zurückgreifen kann und wie sich Professor Parade zu der Urheberfrage stellt. Stephan Pfeiffer, Technischer Beigeordneter, will sich mit dem Architekten in Verbindung setzen und in der Sache hart bleiben: „Der Urheber muss ein Interesse daran haben, dass die Räume der Schule auch genutzt werden können.“ Mit diesem Vorgehen war der Ausschuss einverstanden.

## Würfelspieleabend in der Stadtbibliothek

**RHEINBERG** (up) Die Stadtbibliothek an der Lützenhofstraße 9 lädt für Freitag, 26. Juni, in der Zeit von 18.30 bis 20.30 Uhr zu einem besonderen Klassiker-Spieleabend ein. Im Mittelpunkt steht das traditionelle Würfelspiel „Shut the Box“, das seit Generationen für Spannung, Strategie und Unterhaltung sorgt. Eingeladen sind alle Interessierten ab 18 Jahren, die Lust auf einen geselligen Abend mit Spiel, Spaß und netten Begegnungen haben. Ob erfahrene Spielerinnen und Spieler oder Neulinge – die Regeln sind schnell erklärt und der Einstieg gelingt unkompliziert. In gemütlicher Atmosphäre können Teilnehmende ihr Würfelglück versuchen, taktisch kombinieren und gemeinsam einen unterhaltsamen Abend in der Stadtbibliothek verbringen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Anmeldung bis zum 25. Juni wird gebeten. Gerne unter der Rufnummer 02843 5122, per Mail an [bibliothek@rheinberg.de](mailto:bibliothek@rheinberg.de) oder persönlich zu den Öffnungszeiten in der Stadtbibliothek. Das Team der Stadtbibliothek freut sich auf einen gemeinsamen Spieleabend.

## Oldtimer-Treffen und Frühstück im To Hoop

**RHEINBERG-ALPSRAY** (up) Im Lokal To Hoop in Alpsray an der Alpsraystraße 102 gibt es am Sonntag, 21. Juni, ein doppeltes Angebot. Ab 10 Uhr stehen ein Frühstück und ein Oldtimertreffen auf dem Programm. Ab 12 Uhr gibt es auch Kuchen. An jedem dritten Sonntag im Monat kann man im To Hoop frühstücken – von süß bis selbstgemachter Marmelade bis zum Full-English-Breakfast. Kaffee und Kuchen gibt es auch. Für die Oldtimer-Fahrzeuge ist Platz auf dem seitlich neben dem Bürgerzentrum gelegenen Parkplatz.

## Filmmusik auf der Kirchenorgel

**ORSOY** (up) Die Organistin Simone Kirchhoff lädt zu einem Konzert am Sonntag, 21. Juni, in der ökumenischen Nikolaus-Kirche Orsoy an der Egerstraße ein. Die Musikerin spielt an diesem Tag ab 17 Uhr bekannte Filmmusik auf der Kirchenorgel. Zu hören sein werden Stücke aus berühmten Kinofilmen wie „Star Wars“, „Herr der Ringe“, „König der Löwen“ oder „Harry Potter“. Der Eintritt ist frei.

### IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

[niederrhein@rheinische-post.de](mailto:niederrhein@rheinische-post.de)  
02801 74130  
RP Xanten Rheinberg  
FAX 02801 74135

### Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2890  
E-Mail: [redaktionssekretariat@rheinische-post.de](mailto:redaktionssekretariat@rheinische-post.de)

### Leserservice

(Abonnemente, Urlaubs- und Zustellservice)  
Tel.: 0211 505-1111  
Online: [www.rp-online.de/leserservice](http://www.rp-online.de/leserservice)  
E-Mail: [leserservice@rheinische-post.de](mailto:leserservice@rheinische-post.de)

### Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222  
Online: [anzeigen.rp-online.de](http://anzeigen.rp-online.de)  
E-Mail: [medialberatung@rheinische-post.de](mailto:medialberatung@rheinische-post.de)

## RHEINISCHE POST

Redaktion Xanten: Kapitel 10, 46509 Xanten; Redaktionsleitung: Markus Werning.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementrückstellungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service-Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.